

## Auszug aus der Stellungnahme des Deutschen Lackinstituts e.V. aus dem Jahr 1988:

*„Die Dänische Malerkrankheit erweist sich als groteske Übertreibung: „Die sogenannte Dänische Malerkrankheit – eine angebliche Schädigung des Gehirns bei zahlreichen dänischen Malern, verursacht durch die Einwirkung organischer Lösemittel – gibt es nicht und hat es nie gegeben. Das ist das Ergebnis einer Nachanalyse von Betroffenen, bei denen 1978/79 derartige Schädigungen diagnostiziert worden waren. Über diese Nachuntersuchung und die dabei gewonnenen Erkenntnisse berichten die Mediziner ... in Kopenhagen ... mit bemerkenswerter Offenheit...*

*Diese Veröffentlichung ... ermöglicht nach einer Periode der Sensationshascherei (>Krankheit aus der Dose<) wieder eine sachliche Diskussion. Basis: bei extremen und andauernden Einwirkungen organischer Lösemittel auf menschliche Organe sind zwar Schädigungen möglich. Das gilt jedoch nicht, wie auch wissenschaftliche Untersuchungen in der Bundesrepublik Deutschland erwiesen haben, für den normalen Umgang mit Lacken und Farben bei Beachtung üblicher Schutzvorkehrungen und rechtfertigt keinesfalls Begriffe wie Malerkrankheit...“*